

Fraktion DIE LINKE. im Sächsischen Landtag **#sogehsolidarisch** Ende Oktober 2022

DIE LINKE.
Fraktion im Sächsischen Landtag



Liebe Leserin, lieber Leser,

Ministerpräsident Kretschmer hat bei einer Unternehmerveranstaltung Forderungen nach Lohnerhöhungen mit dem Argument zurückgewiesen, diese machten „den Krisen-Tsunami noch einmal höher“. Gleichzeitig sind noch immer keine Pläne der Staatsregierung bekannt, sächsische Hilfsmaßnahmen für Beschäftigte und Unternehmen zu ergreifen. Der Krisen-Tsunami fällt freilich in Sachsen vor allem deshalb so hoch aus, weil die CDU jahrzehntelang niedrige Löhne als Standortvorteil befördert hat.

Über 300.000 Vollzeitbeschäftigte haben weniger als 1.500 Euro netto zur Verfügung. Wie sollen die Leute denn mit den Preiserhöhungen einigermaßen klarkommen, wenn ihre Einkommen stagnieren oder kaum wachsen? Lohnzurückhaltung bedeutet Einkommensverluste. Einkommensverluste bei der Masse der Bevölkerung bedeuten Auftragsverluste für das Unternehmen – eine Abwärtsspirale.

Kevin Reißig, Pressesprecher

P.S.: Empfehlen Sie uns gerne weiter! www.linksfraktionsachsen.de/service/newsletter

Inhaltsverzeichnis

1. Linksfraktion startet Großflächenkampagne für gerechten Schutz vor Preiserhöhungen
2. Linksfraktion fordert „Sondervermögen Sozialausgleich“
3. Für mehr Kita-Personal braucht es eine langfristige Strategie
4. Gute Löhne für gute Arbeit, gerade jetzt – die Commerzbank kann das leisten
5. Hochschulgesetz demokratisieren und gerechter machen!
6. Termine
7. Auch das gibt's

Linksfraktion startet Großflächenkampagne für gerechten Schutz vor Preiserhöhungen

Die Linksfraktion fordert in der ersten Novemberhälfte auch per Großflächenkampagne deutliche Entlastungen für diejenigen Bevölkerungsteile, die unter den Preiserhöhungen leiden. Das Motiv ist bis Mitte November an über 200 Standorten in Sachsen zu sehen.



werden.

Wärme, Nahrung, Mobilität müssen bezahlbar sein. Wir fordern Gerechtigkeit! Die Preise für unverzichtbare Güter wie Energie müssen staatlich kontrolliert werden. Wir fordern milliardenschwere Sondervermögen (siehe unten) sowie einen schnellen und gerechten Strom- und Gaspreisdeckel. Die Mehrwertsteuer auf Grundnahrungsmittel muss weg und ein monatliches Inflationsgeld eingeführt

Linksfraktion fordert „Sondervermögen Sozialausgleich“



Die Linksfraktion will die Landesverfassung ändern, um ein Sondervermögen für den sozialen Ausgleich von bis zu fünf Milliarden Euro zu errichten. Es soll vom Sozialministerium verwaltet und genutzt werden, um die Bevölkerung von Krisen, Naturereignissen oder Katastrophen zu entlasten, die sich der Kontrolle des Staates entziehen. Zur Bewältigung der Energiepreiskrise

fordert die Linksfraktion zudem ein Sondervermögen im Umfang von bis zu drei Milliarden Euro. Die Schuldenbremse, die eigentlich eine Solidaritätsbremse ist, hilft niemandem! Im November stimmt der Landtag darüber ab.

Für mehr Kita-Personal braucht es eine langfristige Strategie



Laut der Bertelsmann-Stiftung würde es etwa eine Milliarde Euro kosten, Sachsens Kindertagesbetreuung nach wissenschaftlich begründeten Standards auszubauen. Entsprechend kritisch bewertet die Stiftung das [sächsische Abschneiden](#) im Ländermonitor „Frühkindliche Bildung“. Kultusminister Christian Piwarz brandmarkte der Studie umgehend als unrealistisch, weil nicht genug

Fachkräfte verfügbar sein – aber ist es unrealistisch, das ändern zu wollen? Die Linksfraktion fordert dafür [eine langfristige Strategie](#), beginnend mit einer Ausbildungsvergütung. Wichtig sind zudem [mehr akademische Fachkräfte und mehr Vielfalt beim Kita-Personal](#).

Gute Löhne für gute Arbeit, gerade jetzt – die Commerzbank kann das leisten



Frank Vincentz, Wikimedia Commons, CC BY-SA 3.0

Beschäftigte der Commerzbanktochter ComTS stehen seit 2020 im Tarifkonflikt. Sie wehren sich auch in Leipzig gegen Löhne knapp über dem Mindestlohn – für teils sehr verantwortungsvolle Tätigkeiten wie Compliance oder Kreditbearbeitung – sowie schlechte Arbeitsbedingungen wie Arbeit auf Abruf. Die Commerzbankführung will nicht über einen Tarifvertrag verhandeln. Die Beschäftigten [fordern](#)

einen Mindeststundenlohn von 14 Euro, regelmäßige Gehaltserhöhungen, ein 13. Monatsgehalt, die Abschaffung von Abruf-Arbeitsverträgen sowie ein Energiegeld von jeweils 1.500 Euro für 2022 und 2023. [Wir stehen an ihrer Seite. Gerade jetzt müssen die Löhne rauf!](#)

Hochschulgesetz demokratisieren und gerechter machen!



EisFrei, flickr.com, CC BY-NC 2.0

Das Bündnis „Revolution Studium“ für ein besseres Hochschulgesetz hat unlängst in Leipzig und Dresden zu Demonstrationen aufgerufen – [wir unterstützen das](#). Auch wir streiten für ein gerechtes Regelwerk, das vor allem die Mitbestimmung der Studierenden und der Beschäftigten stärkt. Die Staatsregierung muss diese Forderungen aufgreifen, wenn sie das Hochschulfreiheitsgesetz novelliert. In der letzten Wahlperiode [hatten wir einen umfangreichen Vorschlag](#)

[gemacht](#). Wir fordern unter anderem Zivilklauseln, die Möglichkeit eines Orientierungsstudiums, den Rechtsanspruch auf ein Teilzeitstudium und die Abschaffung aller Studiengebühren.

Termine



Am 3. November findet die Abschlusstagung unseres Runden Tisches zur Lage von Alleinerziehenden statt – ab 9:30 Uhr tagen Betroffene und weitere Sachverständige öffentlich im Raum A400 des Sächsischen Landtages. Zu den Ergebnissen gibt es mehr in der kommenden Ausgabe. Am selben Tag und am selben Ort laden wir zudem ab 17 Uhr zu einer öffentlichen Fachveranstaltung ein – Thema:

[„Bevölkerungsschutz der Zukunft in Sachsen ressortübergreifend denken – nachhaltig und inklusiv gestalten“](#).

Auch das gibt's



Zwei Dresdner Unternehmer gewähren ihren Beschäftigten jetzt eine Feiertagsgarantie: Fällt ein Feiertag aufs Wochenende, wird er davor oder danach ersatzweise gewährt. Das ist vorbildlich! Wir fordern aber eine gesetzliche Regelung, damit in Sachsen mehr einen Feiertag ans Wochenende verliert. In vielen anderen Staaten gibt es sie bereits. Der Landtag stimmt noch

im November über unser Ersatzfeiertagsgesetz ab!

Impressum

Die Linke Fraktion im Sächsischen Landtag
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden
Telefon: 0351 4935800
Fax: 0351 4935460
linksfraktion@slt.sachsen.de

Folgen Sie uns auf Facebook
Folgen Sie uns auf X
Folgen Sie uns auf Instagram
Folgen Sie uns auf Youtube
Folgen Sie uns auf Flickr

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich hier austragen:
[Newsletter abbestellen](#)